

Aus für die „Tunnellösung“ in Kürenz

Im Rahmen der erneuten öffentlichen Auslegung des Bebauungsplans für die ehemalige Kaserne Metternichstraße können die BürgerInnen den Unterlagen entnehmen, dass die von der Bürgerinitiative „Lebenswertes Kürenz“ favorisierte sog. „Tunnellösung“ unwiederbringlich vor dem Aus steht. „Diese Lösung ist aktuell nicht mehr Ziel der Stadt Trier“, heißt es dort. Jahrzehnte langes Engagement hunderte von Kürenzern wird mit diesem Satz lapidar zunichte gemacht. - Diese „ursprüngliche Verkehrskonzeption“ wurde jedoch nie ernsthaft umzusetzen versucht! Still und heimlich wird sie daher jetzt verabschiedet, ohne dass eine wirklich erstzunehmende Alternative bereit stünde. In Einzelgesprächen wurde von Seiten des Baudezernates schon vorsorglich signalisiert, dass auch die von Herrn Dietze vor dem Oberverwaltungsgericht ins Spiel gebrachte Variante 3, die über den Grüneberg verlaufen sollte, nicht mehr zu realisieren sei. Was bleibt ist somit nur die

sog. „kleine Umgehung“, die jedoch seiner Zeit vom Ortbeirat in Kürenz abgelehnt wurde. Mit anderen Worten: Von allen ehemals diskutierten Varianten bleibt keine einzige, die eine Chance zur Realisierung bekommen könnte! Dies alles ist ein anschauliches Beispiel dafür, wie in Trier Kommunalpolitik betrieben wird: Nach wie vor wird man feststellen müssen, dass Zyniker an den Hebeln der Macht sitzen, die unberührt von den tatsächlichen Bedürfnissen der BürgerInnen vor Ort eine Politik durchdrücken, die lediglich Prestigeprojekte favorisiert. Gleichwohl steht auch hier eine seriöse Finanzierung in der Sternen. - Entgegen anderer Absprachen, wollte mir die Baudezernentin auf Anfrage nicht einmal einen zeitnahen Termin einräumen, um die neue Situation besprechen zu können. Lediglich einen Kaffee könnten wir jederzeit zusammen trinken! – Das ist es wohl: Ein Toast auf die neue Koalition!

Johannes Verbeek, Linksfraktion